

28. August 1933

404

An die Kunsthalle Bern

Herrn Dr. M. Hugger

Bern.

Sehr geehrter Herr Doxter,

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 18. August, der uns auch heute nach Bespreching mit dem Präsidenten unserer Ausstellungskommission und Herrn Alberto Giacometti nicht recht verständlich ist. Ihre Entschliessung, auf eine grössere Gedächtnisausstellung Giovanni Giacometti zu verzichten und nur eine Auswahl von Bildern des Künstlers in eine Ausstellung neben Werken anderer Maler zu zeigen, halten wir für sehr bedauerlich gegenüber dem Andenken von Giovanni Giacometti und der Würde des vor kurzen verstorbenen Meisters. Wenn unsere Ausstellungskommission für eine Gedächtnisausstellung im Zürcher Kunsthaus den Zeitpunkt Januar/Februar 1934 festgelegt hat, so ist dies nicht geschehen, um Zürich gegenüber Bern um jeden Preis die erste Ausstellung und Abfassung des Oeuvrekataloges zu sichern. Nur lässt sich im Rahmen unseres Ausstellungsprogramms 1934, das im wesentlichen Teil bereits durch fröhliche Vereinbarungen festgelegt ist, eine grosse Gesamtausstellung kaum zu einer Zeit einreihen. Die Kunsthalle Bern hat aber alle Freiheit, ihre Giacometti-Ausstellung zeitlich vor die für Zürich vorgesehene zu setzen und würde in diesem Fall auch den Oeuvrekatalog erstellen können. Die Inventurhefte von Giovanni Giacometti befinden sich in unserer Verwahrung, um uns die grossen Ausstel-

Vorbereitung der